

# **Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium in Detmold**

## **Schulinterner Lehrplan - Erdkunde - Sekundarstufe I Klasse 5-10 (G9)**



## **Erdkunde**

**(Stand: 02.11.2021)**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b> .....	<b>4</b>
2.1	Lehr- und Lernmittel .....	5
2.2	Übersicht über die Unterrichtsvorhaben .....	6
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	26
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	27
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b> .....	<b>28</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b> .....	<b>29</b>



# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Christian-Dietrich-Grabbe-Gymnasium ist ein städtisches Gymnasium mit Profilen in den Bereichen Kunst, Musik und Sport. Darüber hinaus bietet es eine große Vielfalt an Besonderheiten in den Fächern und in außerunterrichtlichen Angeboten. Das i.d.R. vierzünftig geführte Grabbe-Gymnasium mit derzeit etwa 800 Schülerinnen und Schülern und etwa 80 Lehrpersonen ist eines von drei städtischen Gymnasien in der Stadt Detmold. Der Einzugsbereich erstreckt sich neben dem Stadtgebiet auch auf die umgebenden Gemeinden, die ländlich strukturiert sind und über keine eigenen Gymnasien verfügen.

Das **Fach Erdkunde** gehört neben Geschichte, Wirtschaft-Politik, Philosophie und Religion zu den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern. Es wird in der Sekundarstufe I in den Klassen 5 (zweistündig), 7 (zweistündig), 9 (zweistündig) und 10 (einstündig) unterrichtet. Die Fachgruppe Erdkunde besteht zurzeit aus fünf Lehrkräften. Im Rahmen der Fachkonferenzarbeit sind auch Eltern und Schülerinnen und Schüler an der pädagogisch-didaktischen Entwicklung des Faches in all seinen Facetten beteiligt. Das Unterrichtsangebot im Fach Erdkunde ist breit gefächert, auch in der Oberstufe kommen regelmäßig mehrere Grundkurse und ein Leistungskurs zustande.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem städtisch geprägten Nahraum sowie außerschulische Lernorte genutzt werden, um neben der unterrichtlichen Arbeit, die sich in der Sekundarstufe I am Lehrbuch „Terra“ vom Klett-Verlag sowie dem Kartenmaterial aus dem „Diercke Weltatlas“ von Westermann orientiert, wichtige Lerninhalte anschaulich zu vermitteln und Fähigkeiten zu schulen. Zusätzlich soll der Lernprozess durch das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz digitaler Medien unterstützt werden.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum mit Arbeitsmitteln wie Karten und Tablets. Außerdem stehen mehrere Computerräume zur Verfügung und es können mobile Endgeräte in Klassensatzstärke ausgeliehen werden. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

Am Grabbe-Gymnasium gibt es ein Selbstlernzentrum, das den Schülerinnen und Schülern vormittags zur Verfügung steht.

Die Schule unterhält eine institutionalisierte Partnerschaft zu einem Logistikunternehmen (Tamaris Wortmann).



## 2 Entscheidungen zum Unterricht

Als Fachbereich, dessen Kernfrage die zukünftige weltweite Entwicklung sowohl in sozialer, ökologischer als auch ökonomischer Hinsicht ist, stellt die Fähigkeit des vernetzenden Denkens eine wichtige Grundlage da. Komplexe Sachverhalte zunehmend selbstständig zu durchdringen, zu hinterfragen und Handlungsalternativen zu entwickeln ist daher unabdingbar und ein wichtiges übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts.

Der Erdkundeunterricht muss daher die Fähigkeit fördern, Informationen aus Materialien zu entnehmen, zu bewerten und miteinander in Verbindung zu setzen. Aus diesem Grund wird schon ab Klasse 5 vor allem mit diskontinuierlichen Texten – also Abbildungen, Statistiken und insbesondere thematischen Karten – gearbeitet.

Als Unterrichtsmethoden werden häufig Sozialformen gewählt, die einen individuellen, interessengeleiteten Schwerpunkt sowie den Austausch untereinander ermöglichen. Dies gilt nicht nur in inhaltlicher, sondern auch in methodischer Hinsicht. Vermehrt werden dabei auch digitale Möglichkeiten eingebunden. Der Erdkundeunterricht leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

In allen gesellschaftlichen Bereichen kommt der Medienkompetenz ein hoher Stellenwert zu. Verschiedene Bereiche des **Medienkompetenzrahmens (MKR)** werden im Unterricht des Faches Erdkunde besonders gefördert und ermöglichen den Aufbau einer reflektierten – auch digitalen - Medienkompetenz. Medienkompetenzen sind im Folgenden **rot** gekennzeichnet.

Die Inhaltsbereiche und Ziele der **Verbraucherbildung (VB)** gemäß der Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe in NRW finden sich in den genannten Unterrichtsvorhaben der Sek I Erdkunde wieder und sind **grün** gekennzeichnet.



## 2.1 Lehr- und Lernmittel

Zu den verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmitteln in der Sekundarstufe I zählen das Schulbuch **Terra 1-3** (Klettverlag 2018) sowie der **Diercke Weltatlas** (Westermann 2015). Des Weiteren wird aufgrund des hohen Aktualitätsbezugs der fachlichen Inhalte häufig mit verschiedenen Medien und ergänzenden Arbeitsblättern gearbeitet. Grundlage dafür sind etwa die Fachzeitschriften *Geographie heute* und die *Praxis Geographie* (von der Schule abonniert). Eine Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel sind daher die Diercke-Atlas-App sowie eigene Tablets/Smartphones zur Nutzung von GPS und GIS-Anwendungen sowie von Learning-Apps etc.



## 2.2 Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u.a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der Schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



## Jahrgangsstufe 5/6

**Unterrichtsvorhaben I:** Kennt ihr euch aus? – Einführung in die Arbeit mit Karte und Atlas zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster ein (SK4),
- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen (HK2).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Grund- und Aufriss, Verkehrswege
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Bildung und Mobilität
- Topografisches Orientierungsraster: städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland (und Europa)

### Hinweise:

- Im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens soll eine grundlegende topographische Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen entwickelt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Orientierung im Nahraum der Schule durchgeführt werden.
- Eine Kartierung des Schulgeländes kann durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden



**Unterrichtsvorhaben II:** Leben in der Stadt oder auf dem Land? – Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch dar (MK6),
- beteiligen sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK2).
- bewerten raumwirksame Auswirkungen der Digitalisierung für den Lebensraum Stadt (MKR, 6.1).

**Inhaltsfelder:** IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- physiognomische Merkmale von Siedlungen: Bebauungshöhe und -dichte, Grund- und Aufriss, Verkehrswege; Stadtbegriff
- Daseinsgrundfunktionen in Siedlungen: Wohnen, Arbeit, Versorgung, Erholung, Bildung und Mobilität
- Stadt-Umlandbeziehungen: Freizeitpendler Berufs-, Einkaufs-, Ausbildungs- und Freizeitpendler
- Funktionsräumliche Gliederung städtischer Teilräume: City, Wohn- und Gewerbegebiete, Naherholungsgebiete

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens städtische Verdichtungsräume und ländliche Regionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang zum Thema im Nahraum der Schule durchgeführt werden (Geschäftskartierung der Detmolder Innenstadt).
- Ggf. Zusammenarbeit mit dem Fach Wirtschaft-Politik, bspw. über den Umgang mit Leerstand.

**Zeitbedarf:** ca. 13 Unterrichtsstunden





**Unterrichtsvorhaben III:** Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen auf (SK1),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- erklären Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft (VB Ü, Z3, Z4)
- erörtern in Ansätzen ihr eigenes auch durch die Digitalisierung geprägtes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen (VB Ü, Z1, Z3),
- führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR, 2.1),
- planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht Medienprodukte (MKR, 4.1).
- analysieren den durch die Digitalisierung bedingten wirtschaftlichen Wandel (MKR, 6.1)
- erörtern Auswirkungen der Digitalisierung auf Standorte und Wirtschaftsakteure (MKR, 6.1)

**Inhaltsfelder:** IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des primären Sektors: Boden, Klima
- Produktionskette von Nahrungsmitteln: Herstellung, Verarbeitung, Transport, Handel
- Strukturelle Veränderungsprozesse in der Landwirtschaft: Intensivierung, Spezialisierung
- Nachhaltiges Wirtschaften in der Landwirtschaft
- Reflexionsdurchführung des eigenen Konsumverhaltens

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Räume unterschiedlicher landwirtschaftlicher Produktion in Deutschland im Mittelpunkt stehen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll ein Unterrichtsgang auf einen Bauernhof durchgeführt werden.
- Der Unterrichtsgang kann in Kooperation mit dem Fach Biologie geplant und durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 13 Unterrichtsstunden



**Unterrichtsvorhaben IV:** Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln (SK2),
- beschreiben ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen (SK3),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- werten einfache kontinuierliche und diskontinuierliche analoge und digitale Texte zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4)
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK5),
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1).
- planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht Medienprodukte (MKR, 4.1),
- analysieren den durch die Digitalisierung bedingten wirtschaftlichen Wandel (MKR, 6.1),
- erörtern Auswirkungen der Digitalisierung auf Standorte und Wirtschaftsakteure (MKR, 6.1).

***Inhaltsfelder:*** IF 3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Standortfaktoren des sekundären Sektors: Rohstoffe, Arbeitskräfte, Verkehrsinfrastruktur
- Strukturwandel industriell geprägter Räume
- Standorte und Branchen des tertiären Sektors

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Wirtschaftsräume in Deutschland lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden



**Unterrichtsvorhaben V:** Erholung und Urlaub um jeden Preis? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verwenden Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte (SK5),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels einfacher digitaler Medien und entwickeln erste Fragestellungen (MK2),
- nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Planquadrate im Atlas sowie digitale Kartenanwendungen zur Orientierung und Lokalisierung (MK3),
- präsentieren Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe (MK4), (fakultativ je nach Zeitpunkt s.o.)
- vertreten probierend in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten (HK1),
- erläutern Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht (VB Ü, VB D, Z3),
- erörtern das Konzept des sanften Tourismus und dessen räumliche Voraussetzungen und Folgen (VB, VB D, Z3, Z6),
- erörtern ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes (VB Ü, VB D, Z3),
- führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR, 2.1),
- planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht Medienprodukte (MKR, 4.1).

**Inhaltsfelder:** IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus), IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Formen des Tourismus: Erholungs-, Öko- und Städtetourismus
- Touristisches Potential: Temperatur und Niederschlag, Küsten- und Gebirgslandschaft, touristische Infrastruktur
- Veränderungen eines Ortes durch den Tourismus: Demographie, Infrastruktur, Bebauung, Wirtschaftsstruktur, Umwelt
- Merkmale eines sanften Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Tourismus- und Erholungsregionen in Deutschland und Europa lokalisiert werden.
- UV am Ende eines Schuljahres.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden

Im Verlauf der Orientierungsstufe kann eine „Atlasführerscheinprüfung“ abgelegt werden, die durch an Unterrichtsvorhaben angebundene Orientierungsübungen im Atlas vorbereitet wird.

**Summe Jahrgangsstufe 5: 60 Stunden**



## Jahrgangsstufe 7/8

**Unterrichtsvorhaben VI:** *Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde*

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),
- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Himmelskörper Erde, Schrägstellung der Erdachse, Beleuchtungszonen, Temperaturzonen, Jahreszeiten
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Klimazonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 8 Unterrichtsstunden



**Unterrichtsvorhaben VII:** *Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorenggefüge (SK2),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (VB Ü, Z3, Z6).
- führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR, 2.1).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Tropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Plantagenwirtschaft, Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Agroforstwirtschaft
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens bietet sich die Durchführung eines Projektes an, welches sich mit konkreten Maßnahmen zum Schutz des tropischen Regenwaldes befasst.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden



**Unterrichtsvorhaben VIII:** *Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den trockenen und winterfeuchten Subtropen*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (VB Ü, Z3, Z6).
- führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR, 2.1).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den Subtropen
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Subsistenzwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Bewässerung
- Folgen unangepasster Nutzung: Desertifikation, Bodenversalzung
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden



**Unterrichtsvorhaben IX:** Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste, räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MK12),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (VB Ü, Z3, Z6).
- führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR, 2.1).

**Inhaltsfelder:** IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 5 (Wetter und Klima)

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klima und Klimasystem: Klimaelemente, Wasserkreislauf, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- naturräumliche Bedingungen in den gemäßigten Mittelbreiten
- Wirtschaftsformen und ökonomische Rahmenbedingungen: Ackerbau, Viehwirtschaft, marktorientierte Produktion
- Möglichkeiten der Überwindung natürlicher Grenzen: Treibhauskulturen
- Folgen unangepasster Nutzung: Erosion
- Möglichkeiten und Grenzen nachhaltigen Wirtschaftens

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung in die Landschaftszonen der Erde vorgenommen werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Exkursion zum Thema geplant und durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden



## **Unterrichtsvorhaben X: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels**

### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- verdeutlichen Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengewebe (SK2),
- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste, räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (JK1),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (VB Ü, Z3, Z6).
- führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR, 2.1).

**Inhaltsfelder:** IF 5 (Wetter und Klima), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen)

### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ursachen und Auswirkungen globaler Klimaschwankungen: Treibhauseffekt, Meeresspiegelanstieg, Wetterextreme
- Klima und Klimasystem: Aufbau der Atmosphäre, Klimatelemente, Luftbewegungen, planetarische Zirkulation
- Folgen unangepasster Nutzung: Regenwaldzerstörung, Desertifikation, Bodenversalzung, Erosion

### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen und Zonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 10 Unterrichtsstunden.





**Unterrichtsvorhaben XI:** *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- ordnen geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes (SK6),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (UK4),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1).
- erörtern Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten (VB Ü, Z3, Z6).
- führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden dabei Suchstrategien an (MKR, 2.1).
- planen, gestalten und präsentieren adressatengerecht Medienprodukte (MKR, 4.1).

**Inhaltsfelder:** IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde), IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen), IF 2 (Tourismus)

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Schalenbau, der Erde: Erdkern, Erdmantel, Erdkruste
- Plattentektonik: Konvergenz, Divergenz, Subduktion
- Naturereignisse, Erd- und Seebeben, Vulkanismus
- Leben und Wirtschaften in Risikoräumen: Landwirtschaft, Rohstoffe, Tourismus, Energie

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Einordnung der Plattengrenzen als Schwächezonen der Erde vorgenommen werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden

Im Verlauf der Mittelstufe kann am Geographiewettbewerb „Diercke Wissen“ teilgenommen werden.

**Summe Jahrgangsstufe 7: 60 Stunden**



## Jahrgangsstufen 9 – 10

**Unterrichtsvorhaben XII:** *Eine Welt – viele Welten?! - Räume unterschiedlichen Entwicklungsstandes*

### Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),

**Inhaltsfelder:** *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

### Inhaltliche Schwerpunkte:

- Entwicklungsindikatoren in den Bereichen Bildung, Demographie, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Wirtschaft; Human Development Index (HDI), Gender Development Index (GDI)
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen

### Hinweise:

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Entwicklungsländer, Schwellenländer und Industrieländer mithilfe sozioökonomischer Merkmale lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden



### **Unterrichtsvorhaben XIII: Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung**

#### **Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erläutern Raumnutzungsansprüche und -konflikte (SK4),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3),

**Inhaltsfelder: IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)**

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Entwicklung und räumliche Verteilung der Weltbevölkerung: Bevölkerungswachstum, Bevölkerungsdichte, Bevölkerungsprognose, Altersstruktur, Geburtenrate, Sterberate, Wachstumsrate
- Länder und Regionen unterschiedlichen Entwicklungsstandes: Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer, Problematisierung gängiger Begriffe und Einteilungen
- Belastungsgrenzen: Tragfähigkeit, Ernährungssicherung
- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen,
- bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

#### **Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters soll im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens eine Grobgliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erfolgen.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Diagrammen) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden



**Unterrichtsvorhaben XIV:** *Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MK4),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9),
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MK7),
- führen auch mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten eine fragengeleitete Raumanalyse durch (MK13),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4),

**Inhaltsfelder:** *IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Migration: ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Ursachen und Folgen, Push- und Pull-Faktoren
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Agglomerationsräume Europas und der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit thematischen Karten eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden



**Unterrichtsvorhaben XV:** *Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste
- räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1, ),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- stellen geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- stellen geographische Informationen mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- beurteilen raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe (UK2),
- entwickeln eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme (HK3).
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. (VB D, Z4, Z6)
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4)

**Inhaltsfelder:** *IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten), IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus
- Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Handelsabkommen
- Bevölkerungspolitische Maßnahmen: Ausbau des Gesundheits- und Bildungswesens, Frauenförderung

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens wesentliche strukturschwache und strukturstarke Räume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Statistiken) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden



**Unterrichtsvorhaben XVI:** *Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK3),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MK11),
- erörtern das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente (UK1),
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (HK2),
- wägen Chancen und Herausforderungen von Stadtumbaumaßnahmen im Kontext sich verändernder sozialer, ökonomischer und ökologischer Rahmenbedingungen ab. (VB D, Z4, Z6)
- bewerten raumwirksame Auswirkungen von Digitalisierung für städtische und ländliche Räume (MKR 6.1, 6.4)

**Inhaltsfelder:** *Inhaltsfeld 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- grundlegende genetische, funktionale und soziale Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens bedeutende Agglomerationsräume Europas lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit Modellen eingeübt werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens kann ein Unterrichtsgang zur Erkundung verschiedener Stadtentwicklungsphasen in Detmold durchgeführt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 12 Unterrichtsstunden

**Die Unterrichtsvorhaben bis einschließlich Unterrichtsvorhaben XVI werden in der Klasse 9 behandelt, die weiteren Unterrichtsvorhaben in der Klasse 10.**



**Unterrichtsvorhaben XVII:** *Die ganze Welt ein Markt!? - Weltwirtschaft im Prozess der Globalisierung*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MK2),
- arbeiten allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen heraus (MK5),
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen aufgaben- und materialbezogen dar (MK8),
- belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben (MK10),
- nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK1),
- analysieren am Beispiel einer europäischen Region den durch Globalisierung und Digitalisierung bedingten wirtschaftsräumlichen Wandel (MKR 6.1, 6.4)
- erörtern positive und negative Auswirkungen von Globalisierung und Digitalisierung auf Standorte, Unternehmen und Arbeitnehmer (MKR 6.1, 6.4)
- stellen die aus Globalisierung und Digitalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines multinationalen Konzerns dar (MKR 6.1)

**Inhaltsfelder:** *IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung), IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Merkmale von Globalisierung in Gesellschaft, Ökologie, Ökonomie und Politik
- Raumwirksamkeit von Globalisierung: Veränderte Standortgefüge, Clusterbildung, multinationale Konzerne, Global Cities
- Phänomene der Verstädterung: Urbanisierung, Herausbildung von Megacities, Metropolisierung, Segregation
- Möglichkeiten zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume: Ausbau von Infrastruktur und Tourismus

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Global Cities der Erde lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll der Umgang mit diskontinuierlichen Texten (insbesondere Tabellen) eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Unterrichtsstunden



**Unterrichtsvorhaben XVIII:** *Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen*

**Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Die Schülerinnen und Schüler ...

- analysieren durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse (SK3),
- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MK1),
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MK6),
- präsentieren geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien (MK9).
- führen einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durch (MK12),
- bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen (UK3),
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4)

**Inhaltfelder:** *IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung), IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung)*

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Wandel von Unternehmen im Zuge der Digitalisierung: Just-in-time-Produktion, Outsourcing
- Raumwirksamkeit von Digitalisierung: Standortfaktor digitale Infrastruktur, Onlinehandel, Verlagerung von Arbeitsplätzen, digital vernetzte Güter- und Personenverkehre, Veränderung von Pendlerströmen
- Schwerpunkte aktueller Stadtentwicklung: Mobilität, Umweltbelastung, demographischer und sozialer Wandel, Wohnraumverfügbarkeit

**Hinweise:**

- Zur Entwicklung eines inhaltsfeldbezogenen topographischen Orientierungsrasters sollen im Zuge dieses Unterrichtsvorhabens Regionen mit besonderem Entwicklungspotenzial sowie Global Cities lokalisiert werden.
- Im Rahmen dieses Unterrichtsvorhabens soll eine Internetrecherche eingeübt werden.

**Zeitbedarf:** ca. 15 Unterrichtsstunden

Im Verlauf der Mittelstufe kann am Geographiewettbewerb „Diercke Wissen“ teilgenommen werden.

**Summe Jahrgangsstufe 9 – 10: 90 Stunden**





## **Anmerkung zu allen Unterrichtsvorhaben in der Sek I:**

Die im **Medienkompetenzrahmen** angeführten übergeordneten Kompetenzerwartungen (s.u.) werden in sämtlichen Unterrichtsvorhaben umgesetzt. Sie werden deshalb nicht im Einzelnen angeführt.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen - Sekundarstufe:

Die Schülerinnen und Schüler

- orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen (MKR 1.2)
- erfassen analog und digital raumbezogene Daten und bereiten sie auf (MKR 1.2)
- identifizieren geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MKR 2.2)
- werten kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen aus (MKR 2.2)
- recherchieren mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten und werten diese fragebezogen aus (MKR 2.1)
- setzen digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte ein (MKR 1.2, Spalte 4, insbesondere 4.1)
- stellen strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen dar (MKR 1.2)
- präsentieren geographische Sachverhalte mit Hilfe analoger und digitaler Medien (MKR Spalte 4, insbesondere 4.1)
- stellen geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch dar (MKR 1.2)
- führen einfache Analysen mit Hilfe interaktiver Kartendiensten und Geographischer Informationssystemen (GIS) durch (MKR 1.2)
- beurteilen im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen (MKR Spalte 4, insbesondere 4.2)
- analysieren die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und interessengeleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien (MKR 5.2)
- beurteilen analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien (MKR Spalte 4)
- übernehmen Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen (MKR 1.2)
- nehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (MKR 5.2)



## 2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert vernetzendes Denken und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen und einem konkreten Raumbezug ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der Exemplarizität und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und Gesetzmäßigkeiten in den ausgewählten Problemen zu erkennen.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur realen Begegnung an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.



## 2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### ***I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe (Die Mappenführung macht in etwa 10% der Gesamtnote aus.)
- Lernprodukte
- schriftliche Übungen (Es wird i.d.R. eine kurze schriftliche Übung pro Halbjahr geschrieben, deren Ergebnisse zu etwa 10% in die Gesamtnote einfließen. Die Übungen beziehen sich auf die Inhalte des laufenden Unterrichtsvorhabens.)

\* Gewichtung der aufgeführten Einzelaspekte erfolgt flexibel je nach Unterrichtsvorhaben und gewählter Methodiken

### ***II. Bewertungskriterien***

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

### ***III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung***

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle, z.B. Feedback am Ende eines Quartals
- Formen: Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag



### **3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

#### **Zusammenarbeit mit anderen Fächern**

Der Unterrichtsgang auf einen Bauernhof in Klasse 5 kann in Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen des Faches Biologie geplant und gemeinsam durchgeführt werden.

An mehreren Stellen ist die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen des Faches Wirtschaft-Politik sinnvoll möglich (z.B. IF3: Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft).

#### **Fortbildungskonzept**

Im Fach Erdkunde unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Konzepte geprüft.

#### **Kooperation mit außerschulischen Partnern**

Die Schule unterhält institutionalisierte Partnerschaften zu einem global agierenden Unternehmen (Tamaris), die im Fach Erdkunde im Rahmen der Themenbereiche Globalisierung und Digitalisierung als außerschulische Lernorte genutzt werden können.



## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Erdkunde überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkolleginnen und -kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Fachkonferenzen zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation erarbeiten die Kolleginnen und Kollegen Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

### Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

